



Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage: 8.00 Uhr: Pfarrmesse
9.30 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse: 18.30 Uhr

Montag bis Samstag: 7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag: 18.30 Uhr: Abendmesse

Auflagenhöhe: 8.800 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC.
Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. –
Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellen-
straße 197. – Hersteller: Buch- und Kunstdruckerei „Donau“, Nowack Gesellschaft m.b.H.,
1120 Wien, Stachegasse 8.

GESEGNETE WEIHNACHTEN!

VESELE BOŽIČNE BRAZNIKE!

(slowenisch)

WESOLYCH ŚWIAT BOŻEGO NARODZEINIA!

(polnisch)

KEGYELEM TELJES Ünnepek

(ungarisch)

SRETAN BOŽIČI!

(kroatisch)

CRĂCIUN FERICIT!

(rumänisch)

VESELÉ VÁNOCE!

(tschechisch)

ER KOMMT ALS FREMDER ZU DEN FREMDEN!

Kurz vor dem Advent bitten wir in den Verlautbarungen, daß uns Pfarrangehörige zur Herbergsuche in ihre Familien einladen. Auf unseren Appell melden sich zu unserer Freude immer wieder Familien, die uns gerne aufnehmen. Bei diesem Hausgottesdienst treffen einander nicht nur die Gastgeber mit dem Priester, sondern es werden auch Nachbarn, Bekannte und Freunde eingeladen. Meist wirken alle Gäste an der Gestaltung der Feier mit, besonders die Kinder und Jugendlichen sind mit Eifer dabei. Den Mittelpunkt des Adventabends bildet das Herbergsbild, das einen Ehrenplatz einnimmt: ZWEI FREMDE, MARIA UND JOSEF, SUCHEN EIN NACHTQUARTIER!

In den Wohnungen, Gaststätten, Herbergen und Betrieben wurden sie nicht aufgenommen. Nun haben sie endlich bei den Tieren in einem Stall eine armselige Unterkunft gefunden. Hier wird Jesus geboren, als Fremder von allen abgewiesen.

Sind nicht auch wir Fremde unter Fremden? Familien, in denen Liebe herrschen soll, sind heute vielfach zerrissen. Die Zuneigung der Ehegatten ist erkaltet, zwischen den Eltern und den Jugendlichen gibt es keine Gesprächsbasis. Die Großmutter im Altersheim, die ihren Enkel immer reichlich beschenkt hat, wartet sehnsüchtig auf die sel-

tenen Besuche. Mit vielen Hausbewohnern stehen wir nicht in Kontakt und kennen sie kaum. Leider herrscht auch unter den Christen beim Gottesdienst eine große Anonymität. Beim letzten Firmgespräch stellte jemand in einer Gruppe die Frage, wo Jesus heute geboren werden würde? Wiederholt sich heute nicht, was vor 2000 Jahren geschah? Wer würde heute einen Fremden zu sich in die Wohnung nehmen. Wir alle sind Fremde auf dieser Erde. Unsere Heimat ist bei Gott, unserem Vater. Jesus hat für uns durch seine Geburt, sein Leben und seine Auferstehung eine Wohnung beim Vater vorbereitet. Durch seine Menschwerdung hat er uns gezeigt, daß wir als Fremde alle doch Schwestern und Brüder sind.

Der alte Brauch der Herbergsuche soll nicht nur gedankenlos hingenommen werden. Wir wollen die Tür unseres Herzens für die Hl. Familie weit öffnen, und Jesus mit Freuden aufnehmen.

Das wünsche ich im Namen der Priester und des Pfarrgemeinderates allen Pfarrangehörigen.

P. Edward DANIEL
Pfarrer



*Alles, was du tust,
kann ein Weg zu Gott sein,
wenn du es nur so tust,
daß es dich zu ihm führt.*

**WEIHNACHTEN —
AUF DEM WEG SEIN**

Kurzer Bericht von unserem Pfarrflohmark

Der große Pfarrflohmarkt am 20. Oktober 1990 in einigen unserer Pfarräumlichkeiten war ein großer Erfolg. Die vorhergehende Woche wurde fleißig gesammelt. An dieser Stelle sei allen Spendern herzlichst gedankt für die vielen Sachen, die uns gebracht wurden. So waren wir am Tag des Flohmarktes gut gerüstet. Der Einsatz der 34 Mitarbeiter war wieder beispielgebend und so manches nette Plauscherl gab es in einer stillen Minute. Spontan halfen uns einige von unserer Jugend beim Wegräumen. Am Montag gingen noch 3 Autos vollgepackt mit Kleiderstücken zu einem Rumänien-Transport. So konnte viel Gutes getan werden. S 10.000.— konnten wir dem Männerheim in der Van-der-Nüllgasse zur Verfügung stellen. Zum Abtragen der Schuldenlast unserer Pfarre konnten wir auch mit S 32.000.— helfen. Rückblickend war es eine gelungene Aktion und ALLEN, ALLEN, die zum Gelingen beigetragen haben, sagen wir ein kräftiges „DANKE SCHÖN!“

M. M.

Weihnachtskarten

Bestimmt wollen auch Sie zu Weihnachten Ihre Freunde und Verwandten mit einem Karten-Grüß erfreuen. Wir bieten Ihnen dazu zwei Karten mit Motiven aus unserer Pfarrkirche an: Kommen Sie zum Schriftenstand in unserer Kirche und wählen Sie zwischen einer Postkarte mit dem Marienbild unseres Seitenaltars und einer Foto-Grüßkarte (samt Kuvert) mit dem Bild des Glasfensters über dem Haupteingang, welches die Hl. Familie zeigt.

+
19-C+M+B-91

Dreikönigsaktion

Auch heuer ziehen sie wieder von Haus zu Haus, in farbenprächtigen Gewändern singen sie für einen guten Zweck. Die Sternsinger der Katholischen Jungschar sind bereits zum 37. Mal unterwegs, um die Projektzusammenarbeit mit Partnern in nahezu 60 Ländern zu ermöglichen.

Und heuer hat das Thema der Aktion einen ganz besonderen Bezug zu den Sternsängern. Die aufgebrachten Mittel sollen diesmal schwerpunktmäßig für Straßenkinder in Afrika, Lateinamerika und Asien eingesetzt werden. Für Kinder, die ihr Leben von einem Tag zum anderen mit schwerer Arbeit, mit Bettelei oder auch durch Diebstahl fristen müssen. Diese Kinder sind nicht älter als die Sternsinger. Ihre genaue Zahl ist nicht bekannt, geht aber in die Millionen. BITTE NEHMEN SIE DIE STERN-SINGER FREUNDLICH IN IHREN WOHNUNGEN AUF! Sie kommen am 5. und 6. Jänner 1991 in die Häuser unserer Pfarre.



... kommen am 5. und 6. Jänner

Terminkalender

Samstag, 8. Dezember,	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria 15.00 Uhr: Familienrunde IV 18.00 Uhr: Marienvesper
Sonntag, 9. Dezember,	9.30 Uhr: Besonders gestaltete Familienmesse 14.30 Uhr: Advent-Einkehrnachmittag der Frauen
Montag, 10. Dezember,	19.30 Uhr: Im Rahmen des Bildungswerkes: Glaubensgespräch mit dem Thema „Ich glaube an Gott“. Referenten: Hr. u. Fr. Dr. MANN
Dienstag, 11. Dezember,	19.00 Uhr: Bußgottesdienst
Mittwoch, 12. Dezember,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 13. Dezember,	5.30 Uhr: Rorate messe, anschl. Frühstück 14.30 Uhr: Geburtstagsaktion 17.30 Uhr: Süßrosenkrantz
Freitag, 14. Dezember,	18.30 Uhr: Messe für die verfolgten Christen
Sonntag, 16. Dezember,	16.30 Uhr: Adventsingen in der Kirche
Montag, 17. Dezember,	20.00 Uhr: Singkreis der Mütterrunde
Dienstag, 18. Dezember,	14.30 Uhr: Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder 19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 19. Dezember,	14.30 Uhr: Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 20. Dezember,	5.30 Uhr: Rorate messe, anschl. Frühstück 14.30 Uhr: Vorweihnachtsfeier für ältere alleinstehende Menschen
Freitag, 21. Dezember,	14.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier im Seniorenklub
Montag, 24. Dezember,	H. L. A B E N D 16.00 Uhr: Besonders gestaltete Kindermesse 22.30 Uhr: Weihnachtsliedersingen 23.00 Uhr: Christmette Die Abendmesse um 18.30 Uhr entfällt
Dienstag, 25. Dezember,	C H R I S T T A G 11.00 Uhr: Hochamt. Der Singkreis „Cantate Domino“ singt Bachchoräle
Mittwoch, 26. Dezember,	S T E F A N I T A G Gottesd. wie an Sonntagen
Montag, 31. Dezember,	S I L V E S T E R 18.30 Uhr: Dankgottesdienst
Donnerstag, 3. Jänner,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 4. Jänner,	Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche ist von 7-20 Uhr geöffnet.
Sonntag, 6. Jänner,	H. L. 3 K Ö N I G E Sternsingen, s. Seite 3
Montag, 7. Jänner,	19.30 Uhr: Familienrunde I 20.00 Uhr: Volkstanzen

An deiner Krippe stehe ich und staune – Du bist ein Kind geworden, und wie alle Kinder veränderst Du, die Dich umgeben, gibst ihrem Leben neuen Sinn.

Wie kein anderes Kind veränderst Du unsere Welt, damals wie heute gegen alles Eingefahrene, Gewohnte und Satte. Das macht unsicher, bedeutet Wagnis. Gib uns Kraft zu diesem Wagnis des Lebens, immer neu. Laß uns nicht müde werden, uns einzulassen auf Dich, Du Mittelpunkt unseres Lebens. Amen

Thomas Feyerabend

OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

Nur bei Ihrem
Lebensmittelhändler

ALOIS CSENAR

GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

Für den Weihnachtstisch:

Eduscho Kaffee Gala Nr. 1 S 54.50
Anker-Gugelhupf nur S 32.90
Rehrücken nur S 34.90
Schützen-Bier S 3.90

zum Vormerken

Mittwoch, 9. Jänner,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Sonntag, 13. Jänner,	Pfarrkaffee Sühnerosenkranz
Montag, 14. Jänner,	20.00 Uhr: Volkstanzen 20.00 Uhr: Singkreis der Mütterrunde
Dienstag, 15. Jänner,	19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 16. Jänner,	20.00 Uhr: Familienrunde II
Sonntag, 20. Jänner,	Pallottifest, österr. Erstaufführung der Pallottimesse von Hermann Schroeder
Montag, 21. Jänner,	20.00 Uhr: Volkstanzen
Mittwoch, 23. Jänner,	19.30 Uhr: Im Rahmen des Bildungswerkes: Glaubens- gespräch zum Thema „Ich glaube an Jesus Christus“. Referenten: Hr. u. Fr. Dr. MANN
Samstag, 26. Jänner,	Pfarrball, siehe Seite 6
Montag, 28. Jänner,	20.00 Uhr: Volkstanzen
Donnerstag, 31. Jänner,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 1. Feber,	Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche ist von 7-20 Uhr geöffnet. 14.00 Uhr: Fasching im Seniorenklub
Samstag, 2. Feber,	Maria Lichtmeß
Sonntag, 3. Feber,	Pfarrkaffee
Montag, 4. Feber,	19.30 Uhr: Familienrunde I
Mittwoch, 6. Feber,	20.00 Uhr: Mütterrunde
Sonntag, 10. Feber,	16.00 Uhr: Runde der alleinstehenden berufstätigen Frauen
Montag, 11. Feber,	20.00 Uhr: Volkstanzen
Mittwoch, 13. Feber,	Aschermittwoch 19.00 Uhr: Abendmesse mit Aschenkreuzspendung 17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Sonntag, 17. Feber,	Bibelsonntag
Montag, 18. Feber,	16.00 Uhr: Allgemeine Frauenrunde 20.00 Uhr: Singkreis der Mütterrunde
Dienstag, 19. Feber,	19.30 Uhr: Offener Abend
Mittwoch, 20. Feber,	20.00 Uhr: Familienrunde II
Donnerstag, 26. Feber,	17.30 Uhr: Hl. Stunde
Freitag, 1. März,	Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche ist von 7-20 Uhr geöffnet.
Sonntag, 3. März,	Pfarrkaffee

Bijouterie, Parfümerie
Haushaltswaren
Juvena Kosmetik
1100 Wien, Inzersdorfer Str. 83, Tel. 64 28 215

Erika Ganperl

Parfümerie mit Herz

Der Umweltschutzgedanke auch
für das kleine Weihnachtsgeschenk,
hübsch und gratis verpackt, macht
sicher Freude.

GIULIO COMPOSTELLA: Exklusive Geschenke -für Leute, die schon (fast) alles haben

Edlen Hausrat in Glas, Silber, Porzellan oder Edelstahl; Giulio Compostella hat's! Der renommierte Favoritner Betrieb, der übrigens keine Filiale hat, kann getrost als Geschenk-Spezialist bezeichnet werden. Sein Programm ist über weite Strecken einzigartig und von erlesenster Qualität. Zudem ist er schon seit langem als perfekter Organisator für seine allseits

sehr beliebten Hochzeitslisten bekannt. Wen wundert's stammen seine Waren doch samt und sonders von namhaften Herstellern. Apropos Solingen, Giulio Compostella führt auch eine eigene Schleiferei-Werkstatt!

Weihnachtsgeschenke? Da gibt es einfach nur einen: Giulio Compostella. Wien 10, Favoritenstraße 100, Telefon 604 21 72.



... heißt eine neue Sendereihe, welche seit Beginn dieses Jahres jeden Sonntag von 8.30 bis 9.00 Uhr im Programm Ö3 ausgestrahlt wird. Wie der Untertitel „Rhythmen und Botschaft“ andeutet, stehen dabei (im Gegensatz zur früheren „Gospelcantate“) moderne religiöse Lieder verschiedener Stilrichtungen und Sprachen im Vordergrund. Dabei ist die Vielfalt des Dargebotenen bemerkenswert und selbst Kenner finden sicher noch etwas Neues. Auch Hörerwünsche werden von der Redaktion gerne erfüllt. Horchen Sie sich das an!

G.P.

Leserbrief:

Liebe Mitchristen!

Im Sinne eines lebendigen Zeugnisses, wie es der christliche Glaube kennt und pflegt, darf ich Sie alle mit Nachdruck auf die gegenwärtig in unserer Pfarre stattfindenden Glaubensgespräche hinweisen. „CREDO – ICH GLAUBE“, diese Veranstaltungsreihe wird vom Gastgeber, Pfarrer P. Edward DANIEL SAC, und dem Ehepaar Dr. Christine und Dr. Erwin MANN in eindrucksvoller, ja unvergeßlicher Art und Weise begleitet. Und wie ich das erste Treffen am 23. 10. 1990, unter dem Thema „Bekenntnis des Glaubens“, erlebt habe, muß hier noch folgende Markanz hervorgehoben werden: Bedeutende Aspekte in bezug auf „Glaube und Kirche“ sind in der Qualität einer weitläufigen und umfassenden Sachinformation ganzheitlich dargelegt worden. Das frohe und besinnliche Beisammensein hat dann zu sicher spontanen Reflexionen unter den Anwesenden geführt, bzw. beigetragen. Und mir ist dabei folgendes Gebet bewußt geworden, das auch als Leitgedanke für mich und die Meinen Bedeutung hat und haben wird:

„Herr, ich glaube: Weil ich Dich liebe, Dich und die Menschen; weil ich Dir ganz vertraue, Dir und den Menschen“.

„Wie ein Kind will ich lieben und geliebt werden; wie ein Kind will ich vertrauen und Vertrauen schenken“.

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ zeichne ich

Peter Lobos

**Wir verweisen auf die
nächsten Abende mit
Dr. Christine u. Dr. Erwin
MANN am 10. Dezember
und 23. Jänner**

Die Redaktion

„Bewußt und tätig“

Das 2. Vatikanische Konzil ruft jeden Gottesdienstbesucher zu einer bewußten, vollen und tätigen Teilnahme auf. Wie kann dieser Wunsch des Konzils erfüllt werden, ohne gleich „Funktionen“ zu übernehmen? Hier einige Anregungen:

ATMOSPHERE SCHAFFEN: Durch ein freundliches Zunicke, einen Gruß schon beim Eintritt in die Kirche kann eine positive Grundstimmung für den Gottesdienst geschaffen werden.

PÜNKTLICH ZUR MESSE KOMMEN: In der Einführung zum Meßbuch heißt es „Die Gemeinde versammelt sich.“ Und mit der versammelten Gemeinde sollte dann Gottesdienst gefeiert werden. Dies setzt natürlich voraus, daß wirklich **alle rechtzeitig** kommen, auch aus Rücksichtnahme gegenüber den Mitfeiernden. Wenn man ins Theater geht, ist es selbstverständlich, daß man pünktlich kommt, weil man sonst nicht eingelassen wird. Nur beim Besuch des Gottesdienstes ist es leider oft nicht selbstverständlich, und eigentlich sollte er in der Wertschätzung doch wohl über einen Theaterbesuch gestellt werden.

ZEIT NEHMEN FÜR DEN GOTTESDIENST: Gottesdienst kann nur dann zu einer Feier werden, wenn wir uns dafür die nötige Zeit nehmen und uns nicht schon vorher ein Zeitlimit setzen; nach dem Grundsatz: 50 Minuten sind genug für die Erfüllung der Sonntagspflicht.

ZUSAMMENRÜCKEN IM GOTTESDIENST: Gemeinschaft kann besser entstehen, wenn man sich auch räumlich näher kommt und nicht einzeln verstreut in der Kirche sitzt. Wenn wir zu Hause zum Essen zusammenkommen, sitzen wir gemeinsam um den Tisch und nicht verstreut in der Wohnung. Messe ist Mahlgemeinschaft mit Christus. In der Kirche können wir nicht alle direkt beim Altar sitzen. Aber durch ein Näherücken zum Altar und ein Zusammenrücken in den Bänken kann viel zur Gemeinschaftsbildung – und Liturgie ist **gemeinschaftliches Feiern** – beigetragen werden.

AKTIVE MITFEIER und liturgischer Dienst ist auch durch Mitbeten, Mitsingen, Absammeln, Hören, Schweigen, und durch gemeinsame Gesten gegeben. Auch damit erfüllen wir, wenn es bewußt geschieht, einen wertvollen liturgischen Dienst.

GEGENSEITIGE RÜCKSICHTNAHME: Es gehört zum Wesen einer Gemeinschaft, auf die Wünsche und Bedürfnisse der anderen einzugehen. Auch beim Gottesdienst ist dies notwendig, um nicht einzelne Gruppen und Gruppierungen an den Rand zu drängen oder auszugrenzen. Allerdings, wenn ich Toleranz für mich fordere, muß ich sie auch gegenüber anderen üben. Toleranz darf keine Einbahn sein.

Durch Beachtung dieser kleinen Anregungen und Vollziehung dieser Tätigkeiten sind wir Mitfeiernde und nicht stumme Zeugen oder bloße Zuseher oder Zuhörer. Damit können wir verwirklichen helfen, was das Konzil über das Wesen der Liturgie ausgesagt hat: „Liturgie ist der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zutreibt und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt.“

J. M.

☆☆☆☆☆☆☆☆

*Es gibt mehr als ein Leben
zwischen Geburt und Tod.
Tiefe menschliche Erfahrung
von Leid und Freude, Ver-
zweiflung und Auferstehung,
Hoffnung und Liebe
erweitern unseren Horizont.*

Für Sie, zum Lesen

am Schriftenstand der Kirche erhältlich:
(auch zur Selbstbedienung)

– WIENER KIRCHENZEITUNG

Das offizielle Mitteilungsblatt der Kirche von Wien. Orientierungsangebot. Kurzberichte über das aktuelle Geschehen in den Gemeinschaften, besonders aus den Pfarren der Diözese, Leserbriefe – eher unkritische. Erscheint wöchentlich. S 6.—.

– REGENBOGEN

Sehr ansprechend gestaltete Zeitschrift für Mädchen und Buben. Verständliche Darstellung religiöser Aussagen mit hübschen Bildern, Zeichnungen, Bastelbogen, Großposter zum Aufhängen. Erscheint wöchentlich. S 3.—.

– Verschiedene **KLEINSCHRIFTEN!** Lieder- und Gebetbücher, Kalender, Kirchenführer, etc. Preise angeschrieben, zum Teil zur Gratisentnahme.

– **POSTKARTEN** mit dem Bild „Maria, Königin des Friedens“ vom rechten Seitenaltar. S 5.—. Eignet sich gut als Weihnachtskarte.

– **PFARRBLATT „Begegnung“.** Erscheint alle 3 Monate. Gratis.

– **KA** (Katholische Aktion)

– DAS ZEICHEN

Zwei Zeitschriften der deutschsprachigen pallottinischen Gemeinschaft mit Erzählungen, Betrachtungen, Gedichten, Gebeten und eindrucksvollen Großfotos. Erscheinen monatlich. Je S 12.—.

F. K.

Trag' was bei KIRCHEN BEITRAG

Warum schätzt die Kirchenbeitragstelle das Einkommen?

Um die Beitragsleistung gerecht festsetzen zu können, braucht die Beitragsstelle die Höhe des Einkommens. Wird ihr diese nicht mitgeteilt und nachgewiesen, bleibt nur die Schätzung, die naturgemäß ungenau ist, übrig. Das geschätzte Einkommen für das vergangene Jahr scheint dann auf der ersten Quartalszuschrift auf. Diese Nachricht enthält zugleich den Beitragsbescheid für das vergangene Jahr und den ersten Teilbetrag für das laufende Jahr. Für eine zutreffendere Berechnung, ohne Schätzung, ersucht die Beitragsstelle, jährlich, etwa im Herbst, um Zusendung von Einkommensbelegen wie Lohn- oder Gehaltszettel, Pensionsbescheid, Einkommensteuerbescheid. Natürlich kann man diese auch vorbeibringen.

Ihre Beitragsstelle, Viktor-Adler-Platz 9/9, Tel. 62 37 21, steht gerne für Fragen zur Verfügung.

F. K.

☆☆☆☆☆☆☆☆

*Durch sie spüren wir,
daß sich Himmel und Erde
berühren, daß Gott mit uns
und in uns ist.*

**WEIHACHTEN—
MIT NEUEM HORIZONT**



Pfarrbücherei

Kalte, graue Tage!?

Sonne erleben beim Lesen!

Gute Bücher kann man borgen:

Dienstag und Freitag von 16.30-18.00 Uhr
Buchengasse, Linker Kirchturm (Weihnachts-
ferien geschlossen).

Achtung! Vormerken!

Unseren **41. PFARRBALL** veranstalten wir am
**Samstag, dem 26. Jänner 1991 von 20 bis 3
Uhr früh**

im Festsaal der Pfarre „Zu den heiligen Apo-
steln“, 10. Bezirk, Salvatorianerplatz 1, Zufahrt
über Möbelhaus Michelfeit (Laxenburgerstra-
ße/Raxstraße). Die **Musikgruppe „The Lucky
Four“** wird dieses Fest musikalisch begleiten.
Wir laden Sie heute schon recht herzlich ein.
Kartenvorverkauf ab 7. Jänner 1991 in der
Pfarrkanzlei. **Noch eine Bitte:** Bringen Sie uns
bitte **Tombolaspenden!** Abgabemöglichkeit
in der Pfarrkanzlei.

Weihnachten

Sie suchten den Königshof
und fanden nur einen Stall.

Sie suchten den Fürstenson
und fanden das Kind einer Magd.

Sie schauten zum Sternenhimmel
und beugten sich doch zur Erde.

Sie schauten nach Glanz

und sah'n Laternenschimmer.

Sie waren sicher enttäuscht

und doch nicht zu stolz, anzubeten.

P. Alexander Holzbach



KINDER — JUNGSCHE — MINISTRANTEN



Ministranten - Wallfahrt 1990

Gemeinschaft zum Angreifen!

Am Samstag, dem 17. November trafen wir uns, um an der alljährlichen Ministranten-Wallfahrt nach Klosterneuburg teilzunehmen. Mit 23 Ministranten, 4 Gruppenleitern, Pater Georg, und zu unserer großen Freude auch Pater Weber, brachen wir unseren persönlichen Teilnahme-rekord. Nachdem wir einige öffentliche Ver-kehrsmittel unsicher gemacht hatten, trafen wir schließlich im Stift ein. In Rekordzeit zogen wir uns um und stellten uns mit hundert Ministranten in einer langen Schlange an, um 10 Minuten später in die Stiftskirche zu gehen. Gerne würde ich Ihnen die Atmosphäre vermit-teln, als über 1000 Ministranten das „Vater un-ser“ sangen. Nach dem Schlußsegen erwartete uns ein etwas überstürzter Abgang, da Pater Georg, der uns freundlicherweise die Gewän-der mit dem Auto transportierte, einen dringen- den Termin hatte.

Nach dem obligatorischen „Fasslrutschen“ vergnügten wir uns anschließend im Leopoldi-prater bei Langos, Geisterbahn, Autodrom und Riesenrad, welches mir persönlich nicht ganz geheuer war. Ich glaube, den Kindern hat es sehr gut gefallen, und wir alle freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir vielleicht mit einer noch größeren Zahl von Ministranten unsere Pfarre vertreten können. Mit Ihrer Mithilfe könnte es gelingen! Schicken Sie auch Ihre(n) Tochter/Sohn zu den Ministranten. Die Ter-mine der einzelnen Gruppenstunden finden Sie auf Seite 3. Vielen Dank!

Martin PETSCH
(Ministranten-Hauptverantwortlicher)

Termine — Gruppenstunden

Montag:		
SEELSORGE		
1.KI.VS	14.30–15.30 Uhr	Fr. Helene Schinnerl
JUNGSCHE		
3.KI.VS	15.30–16.30 Uhr	Fr. Sonja Obereigner
MINISTRANTEN		
3. u. 4.KI.HS/AHS	17.00–18.30 Uhr	Gerhard Haller
Dienstag:		
ERSTKOMMUNION- UNTERRICHT		
2.KI.VS	14.30–16.00 Uhr	Fr. Traudel Leitgeb Fr. Anna Oman Fr. Hermine Kral
JUNGSCHE		
3.KI.HS/AHS-Buben	18.00–19.00 Uhr	Alexander Okner Martin Petrak
Mittwoch:		
ERSTKOMMUNION- UNTERRICHT		
2.KI.VS	14.30–16.00 Uhr	Fr. Hilde Mayer Fr. Christine Petsch Fr. Christine Steeg
JUNGSCHE		
4.KI.VS	15.00–16.00 Uhr	Gerhard Haller
3.KI.HS/AHS-Mädchen	19.00–20.00 Uhr	Maria Urbanek Doris Hochsam
JUNGSCHE/ Firmgruppe		
4.KI.HS/AHS	18.30–20.00 Uhr	Gerda Juvan Martina Trawniczek Wolfgang Huber
Donnerstag:		
JUNGSCHE		
1.KI.HS/AHS	17.00–18.00 Uhr	Robert Modliba Claudia Wurmbrand
Freitag:		
JUNGSCHE		
4.KI.VS	16.00–17.15 Uhr	Gerhard Haller Verena Brein Bettina Kientzl
2.KI.HS/AHS	15.30–16.30 Uhr	Georg Sixt Elfriede Dadatschek
MINISTRANTEN		
1.,2.,3.KI.HS/AHS	17.30–19.00 Uhr	Martin Petsch Clemens Kaiser



**TROST-
HYPOTHEKE**

STETS UM
IHRE GESUNDHEIT
BEMÜHT

TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66



**Den Bund
für's Leben
haben geschlossen**

EISSNER Andreas - FABRICS Doris, NOVAK
 Günther - HONISCH Michaela, ANDRAČIK
 Ferenc - STARCH Silvia, BERIČ Petar -
 EBERT Brigitte, DEIGER Robert - WINKLER
 Gabriele, FUHRMANN Thomas - HOEL Clau-
 dia, STEYER Christian - TUMA Petra, KATZ-
 LER Peter - POLSTER Ursula, MICHALKA
 Thomas - JANY Silvia, WEISS Gerhard -
 BREIDT Doris, SELLNAR Andreas - MAREK
 Karin, SAPOTNIG Peter - KOKOLL Karin,
 SCHWABENBAUER Herbert - KOUTNY Ge-
 rinde, NOWOTNY Gerhard - SCHAGERER
 Andrea, SOWA Erich - KASTNER Klaudia,
 SCHEBESTA Norbert - PATSCH Brigitte, SIM-
 KO Günter - SCHMIDT Sylvia, LUIF Wolfgang -
 HEBNAR Marion, ING. ZACH Johann - GÖBL
 Susanne, KAPTA Rudolf - GÄBLER Karin, LU-
 THER Erich - BAIER Gerlinde, ZUBA Stefan -
 HOFMANN Gabriele, BUMBIČKA Andreas -
 KOCHMANOWITSCH Manuela, HOFFMANN
 Robert - ROTHBAUER Karin, KIRCHBERGER
 Christian - HERZOG Martina, SPIČKA Michael
 - TAUNER Helga, MAYRHOFER Wolfgang -
 NIGRIN Gabriele, ENGELMEIER Bruno - GIF-
 FINGER Silvia, HOHLHUT Christian - WEIN-
 BERGER Susanne, ORTNER Hans - JAKSCH
 Karin, ORTNER Martin - TAUB Sonja, DR. FILIP
 Wolfgang - DR. GRISCHANY Michaela, HU-
 BER Wolfgang - DAVID Juliana, BAITH Rudolf
 - GÖLL Brigitte, LANGEDER Gerd - SCHUH-
 MERTL Anette, ANDRAČIK Ferenc - STORCH
 Silvia, DEIGER Robert - WINKLER Gabriele,
 GRÄTZER Richard - THEISSL Andrea, EL-
 DENBERGER Wolfgang - GEISZLER Martina,
 HOLZMANN Walter - PÜRRER Yvonne,
 WALDHÜTTER Kurt - SLAMA Claudia, MA-
 LEK Gerhard - RIPPL Gabriela,



**In der Taufe
zu Kindern
Gottes wurden**

ANDRE Philipp, FRITSCH Alexander, WAG-
 NER Niola, HEINRICHBERGER Anja, NOVAK
 Manuel, STANGL Melanie, CERNY Julian,
 KLAUSER Richard, HOCHAUER Richard, NED-
 WED Dominik, GRUBER Dominique, KYONI
 KYUNGU MAKONGA Alumondo, KYONI KA-
 PYA KASONGO Kidyamanga, STELZL Kurt,
 EICHELBERGER Tanja, KRIEG Bernhard,
 VOLGGER Manuel, KOHLRUSS Peter, SWETE
 Rene, AUER Christian, KORAN Alice, WIT Ma-
 elle, HAJEK Jasmin, KAISER Christian, STÜR-
 MER Natascha, CANEDO Mario, WURMITZER
 Bergit, PITTNER Manuel, PITTNER Jasmin,
 PREGLEJ Michael, TEUCH Stephanie, GRA-
 DIŠNIK Sandra, STUMBERGER Sophie, MIT-
 TENDORFER Jasmin, MILLER Cornelia,
 PLÜMPPE Salerina, PAYR Sophie-Marie, KOR-
 DINA Philipp, BIGLER Patrick, HÖBART Petra,
 KOČAR Martin, SCHLERITZKO Lisa, PAYER

Christoph, KANDLER Thomas, THOMAS
 Claudia, PIŽA Lukas, DOBLER Claudia,
 FRANK Stefan, MATTES Philipp, DOMITZI Me-
 lanie, BAUER Daniela, HATZIGMOSER Esther,
 KREUZER Stefan, RAPP Rebecca, SPINDLER
 Anna, WISCHOUNIG Miriam, SEEMANN Julia-
 na, DOPPLER Tobias, BALASCH Bertram,
 PRECHLER Hannes, KUNZ Roman, JAHN Do-
 minique, GRAF Cornelia, WIESER Raphael,
 WEBER Christian, BARNERT Manuela, BAR-
 NERT Florian, LANG Patrick, DOBIN Florian,
 TRIMMEL Jakob, STECKER Norman,
 SCHÜTZ Daniel, STOS Bettina, SWOBODA
 Patrick, LIPPERT Michael, FUCHS Nina,
 KREUTZWIESNER Barbara, TISCH Caroline,
 HOLLY Katharina, PÜRRER Denis, HOLICZ
 Katharina, MICHALKA Sabrina, RIEGLER Ro-
 mana, HAHN Yvonne, GROSSGUT Sonja,
 HOANG DIEU Nguyen, SENITSCH Orlando,

NIKOLOVSKI Thomas, PFEIFHOFER Florian,
 KRAL Marcel, Gentner Sahra, POHORALEK
 Stefan, KOTYZA Bianca,



**In die ewige
Heimat sind uns
vorausgegangen**

ANTIL Albert 46 Jahre, FANKENSTEIN Josef
 67, GÖTZ Otto 85, GSPAN Stefanie 78, HEPP-
 NET Friedrich 82, KARL Dora 78, KLEIN Maria
 75, LACKNER Katharina 86, MARTINKOVICH
 Konrad 47, PFANNSTIEL Alois 81, PFEIFER
 Maria 93, REISCHÜTZ Rupert 52, RUZSICKA
 Maria 82, ÜBERREITER Maria 80, URBANETZ
 Wilhelmine 68, HEIMOWITSCH Hermine 69.

**TANZSCHULE
HEIDENREICH**



62 33 13
1100, ERLACHPLATZ 2-4